



Nr. 49.

Samstag den 24. April

1830.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 470. (2) Nr. 6421/1096.
E u r r e n d e
 des k. k. illyrischen Länder-Guberniums zu Laibach. — Widerruf der Gubernial-Currende vom 2. May 1825, Nr. 8609, wegen Erwerbung der Staatsbürgerschaft durch Verleihung stabiler Dienste. — Ueber eingelangte Weisung der hohen Hofkanzley vom 13. d. M., Zahl 5149, wird bekannt gemacht, daß durch die Gubernial-Kundmachung vom 28. Jänner l. J., Zahl 1020, die wegen Erwerbung der Staatsbürgerschaft für Fremde durch Verleihung stabiler Dienste erlassene frühere Currende vom 2. May 1828, Nr. 8609, als ausdrücklich widerrufen anzusehen sey. — Laibach am 26. März 1830. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Joseph Edler v. Bölsch,
 k. k. Hofrath.

Johann Nepomuck Wessel,
 k. k. Gubernialrath.

3. 462. (3) Nr. 6863.

E u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach. — Die Vergütungspreise der zu den Catastral-Operationen im Jahre 1830, erforderlichen Landesleistungen werden bekannt gemacht. — Mit dem Decrete vom 2. März 1830, Zahl 629, hat die hohe k. k. vereinte Hofkanzley zu bestimmen befunden, daß die zu den Catastral-Operationen im Jahre 1830, hierlandes erforderlichen Landesleistungen nach dem im Jahre 1829, bestandenen Vergütungs-Tariffe zu vergüten seien. — Es wird hiernach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für Krain und den Villacher Kreis nachstehende Preise der Landes-Prästationen zu gelten haben: — 1.) Für einen Civil-Handlanger, Tagelöhner, Boten oder Wegweiser für den ganzen Tag 24 kr. —

2.) Für einen Maurer- oder Zimmergesellen auf den ganzen Tag 36 kr. — 3.) Für einen Ruderer auf den ganzen Tag 50 kr. — 4.) Für einen Brief-Botzen für jede Meile mit Einrechnung des Rückweges 10 kr. — 5.) Für einen zweispännigen Wartwagen für den ganzen Tag 2 fl. — 6.) Für ein Reit- oder Packpferd sammt Knecht auf den ganzen Tag 1 fl. 12 kr. — 7.) Für eine vier rudrige Barke auf den ganzen Tag 2 fl. 30 kr. — 8.) Für eine zwey rudrige Barke auf den ganzen Tag 1 fl. 30 kr. — 9.) Die Worspann für Effecten und Personen wird mit 24 kr. pr. Pferd und Meile, oder wo Pachtungen bestehen, nach den diesfälligen Pachtpreisen vergütet. — Diese Prästationen sind gegen die begesetzten Preise von den Orts- und Gemeinde-Vorständen den mit den Catastral-Operationen beauftragten Individuen, welche sich mit den dazu erhaltenen offenen Befehlen ausweisen, jedesmal unweigerlich und schleunig zu leisten. — Laibach am 1. April 1830. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Joseph Edler v. Bölsch,
 k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
 k. k. Gubernial-Rath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 464. (3) Nr. 3600.

K u n d m a c h u n g,

Zur Herstellung der Uferschutzbauten an dem Laibachflusse durch die Stadt und Vorstädte, dann wegen Herabsetzung der Fochsbäume der an der Laibach bestehenden Grundversicherung wird in Folge hoher Gubernial-Verfügung vom 9. 12. dieses, z. Z. 8055, die Minuendo-Versteigerung am 29. dieses Monats April Vormittags um 9 Uhr in diesem k. k. Kreisamte abgehalten. — Diejenigen, welche diese Arbeiten, die bey den Ufer-

Versicherungsbauten in der Zimmermanns-
Arbeit sammt Materiale, in Maurerarbeit
sammt Materiale, dann in Lieferung des
Schanzzeug und übrigen dazu gehörigen
Requisiten, bey der Herabsetzung der Foch-
bäume hingegen lediglich in der Zimmer-
manns-Arbeit bestehen, werden daher zu
dieser Versteigerung hiemit eingeladen. —
Die dießfälligen Bedingnisse, dann das Vor-
ausmaß und die Bau-Devisen können inzwi-
schen in den gewöhnlichen Amtsstunden bey
diesem k. k. Kreisamte eingesehen werden. —

Kreisamt Laibach am 15. April 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 454. (3) Nr. 2277.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird hiemit kund gemacht: Man habe
den Joseph Herbert, bürgerlichen Zinngießer
allhier, für wahnsinnig zu erklären, und für
ihn den hiesigen Handelsmann, Alois Wasser,
als Curator aufzustellen befunden.

Laibach am 6. April 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 475. (1)

Licitations = Ankündigung.

Welche in Folge des mit der hohen Ge-
neral-Commando-Verordnung, Grätz am 2.
October 1829, N. 5835, bekannt gegebenen
hohen kriegsbräthlichen Rescriptes vom 4.
September 1829, Nr. 3126, über die Lieferun-
gen der erforderlichen Fleisch- und Brodgat-
tungen, dann die verschiedenen Victualien
für das Regiments-Knaben-Erziehungshaus
von Prinz Hohenlohe Infanterie Nr. 17, fest-
gesetzt wird.

Nach der bestehenden Anordnung wird
über die Erforderniß vom 1. May bis Ende
October 1830, und wenn annehmbare Preise
erzielt werden, auch auf eine längere Zeit ei-
ne öffentliche Versteigerung abgehalten, wel-
che auf den 1. May d. J. im Regiments-
Knaben-Erziehungshaus-Gebäude, Gradi-
scha-Vorstadt, Nr. 13, Vormittags um 10
Uhr, vor sich gehen wird. Hierzu werden alle
Erzeuger, Handels- und Gewerbsleute, die
sich mit nachstehenden Artikeln befassen, zu
erscheinen eingeladen, um ihre Anbote unter
folgenden Bestimmungen bekannt geben zu
wollen:

1ten. Wird hierzu nur den wirklichen
Erzeugern, Handels- und Gewerbsleuten und

sonst ansässigen versicherten Männern der Zu-
tritt gestattet.

2ten. Hat Jeder, der zu dieser Licitacion
zugelassen werden will, noch vor derselben ein
Reugeld von 10 fl. E. M. zu erlegen, wel-
ches von dem Erstehet a Conto der, nach
der erstandenen Lieferung zu leisten habenden
10 pctg. Caution übernommen, und sodann
nur der Rest hierauf zu erlegen seyn wird.

3ten. Der Contract ist für den Best-
bieter gleich vom Tage des von ihm gefertig-
ten Licitations-Protocolls, für das höchste
Verarium aber vom Tage der erfolgten Ra-
tification gültig, nach erfolgter Ratification
ist kein Theil mehr abzutreten berechtigt.

4ten. Auf die eingegangenen Preise wird
unter keinerley Vorwand eine mehrere Ver-
gütung geleistet werden.

5ten. Alle Victualien sind in guter Qua-
lität bis in das Regiments-Knaben-Erzie-
hungshaus unentgeltlich beizustellen, wo selbe
nach vorgenommener Untersuchung erst ge-
eignet übernommen, und die mangelhaften aus-
gestossen werden.

6ten. Im Nichtzuhaltungsfall der Lie-
ferung bleibt es dem Regiments-Erziehungs-
haus-Commando überlassen, auf Kosten des
Lieferanten das Nöthige einzukaufen, und dem
Mehrbetrag von der Caution einzuholen.

7ten. Der beiläufige Bedarf auf ein hal-
bes Jahr bestehet

in 3042 Pfund	Rindfleisch von besser Qualität
	und richtigem Gewicht mit der
	tariffmäßigen Zuwage,
484	Sorbschischen = Brot,
123	Semmel,
391	Mundmehl,
336	Wohlmehl,
318	Erbsen,
362	Linsen,
426	Erbsen,
533	gerollte Gersten,
406	Griech,
512	Reis,
271	Schmalz,
16 Maß	Öl,
14 Pfund	Rümmel,
30	Leinöl,
18	Seife,
6	Schweinfett,
24	Kreide zum Schreiben,
120 Stück	birkenenen Rehrbesen.

Fleisch und Brot sind täglich, die übris-
gen Artikel aber zeitweise nach der vom Er-
ziehungs-Hauscommando ausgestellten Anwei-

sung, über welche mit Ende eines jeden Monats die Abrechnung und Zahlung geleistet werden wird, einzuliefern.

Laibach am 23. April 1830.

B. 472.

Verlautbarung.

Nachdem sich die Vermiether der Unterkünfte für die hierortige Regiments-Rechnungskanzley des Regiments: Monturs, Magazins, der Regiments-Proviantwagen und der Prima, Planisten, für das neue Quinquenium, vom 1. November dieses Jahres angefangen, zu einer Herabminderung der Zinse nicht herablassen wollten, so werden die Inhaber hiezu geeigneter Localitäten in Folge löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 15. d. M., Zahl 3140, eingeladen, ihre Anbote schriftlich oder protocollmäßig dem Magistrate bis 26. dieses Monates abzugeben.

Stadtmagistrat Laibach am 21. April 1830.

B. 466. (2)

Nr. 1713.

Verlautbarung.

Nachdem das hohe k. k. Landesgubernium die vorjährige Verpachtung der städtischen, in der Gegend Rakova Jenschaper dougem Graben und per malem Graben, dann in der Illouza liegenden Wiesen, nur auf die Dauer eines Jahres zu bestätigen befunden hat, wird nun die neue Pachtversteigerung dieser am Laibachflusse liegenden Realitäten auf die Dauer eines Jahres am 5. des nächstkommenden Monates May, Vormittag von 9 bis 12 Uhr am Rathhause abgehalten werden.

Die Licitationsbedingungen sind täglich im Expedit des Magistrates einzusehen.

Stadtmagistrat Laibach am 15. April 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 471. (1) J. Nr. 215, 239, 150 et 275.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersberg ist zur Erhebung des Vermögens und Schuldenstandes nachstehender verstorbenen Personen, als: des Bartelma Sternad, Halbhübler zu Bruchanavaß; der Anna Drobniß, vorher verehelichte Novak, Halbhüblerin zu Malavaß; des Anton Sponz, Wierthshübler zu Genedische; endlich des in der Minderjährigkeit verstorbenen ledigen Anton Watschewitsch, Halbhübler zu Podpetch, und zwar in Betreff der beiden Ersten eine Tagssagung auf den 6. und der beiden Letztern

auf den 8. May d. J., um 9 Uhr Vormittags, anberaumt worden. Es haben daher alle Jene, welche in die Verlässe dieser Personen irgend was schulden, und die darauf welche Ansprüche zu haben vermeinen, an diesen Tagen zur bestimmten Stunde, die Erstern ihre Schulden genau anzugeben, die Letztern aber ihre aus was immer für einem Titel hergeleiteten Ansprüche so gewiß anzumelden, als widrigens gegen die Erstern so gleich mit gerichtlicher Klage fúrggegangen, hinsichtlich der Letztern aber ohne länger abzuwarten, die Verlässe den sich erbserklärenden Erben sogleich eingantwortet werden würden, und die sich nicht angemeldet habenden Gläubiger sich selbst zuschreiben müßten, wenn die Verlassenschaften durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden.

Bezirks-Gericht der Grafschaft Auersberg am 17. April 1830.

B. 457. (3)

Nr. 569.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Sever, Vormund des minderjährigen Ignaz Achlin, und des Lorenz Sever, Vormund des minderjährigen Anton Achlin, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. April 1829, zu Brood bei Bischofsmarje ohne Testament verstorbenen Müllers und Realitätenbesizers, Anton Achlin, (vulgo Primtscha), die Tagssagung auf den 27. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 5. April 1830.

B. 465. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weissenfels zu Kronau wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Glebana von Kronau, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Juny 1829, Schuldigen 380 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des sämmtlichen, in die Execution gezogenen beweglichen, dem Schuldner Joseph Scharjou von Wurzen gehörigen, auf 143 fl., dann dessen unbeweglichen, auf 2329 fl. gerichtlich geschätzten Vermögens, gewilliget worden, und zu dem Ende die Tagssagungen auf den 2. April, 7. May und 5. Juny l. J., im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die oberwähnten Fahrnisse und Realitäten, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten Tagssagung auch unter demselben werden hintangegeben werden, und die Licitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzley zu

den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weissenfels am 6. März 1830.
Anm erkun g. Bei der ersten Feilbietung haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben veräußert werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 24. Februar 1830.

3. 453. (3) ad J. Nr. 422.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte zu Freudenthal haben alle Fene, welche einen Anspruch zu dem Verlasse, des unterm 11. März 1828 zu Oberlaibach verstorbenen Einviertelbüblers, Primus Grum, aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, den 7. May l. J., Früh um 9 Uhr um so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 15. März 1830.

3. 455. (3) Nr. 168.

E d i c t.

Nachdem die auf den 6. Februar d. J., aus geschriebene Tagssagung in Betreff der Liquidirung des Vermögensstandes nach Ableben des Joseph Buzet senior, in Roschana, durch die ungestüme Winterszeit vereitelt worden, so wird im Nachtrage zu dem Convocations-Edicte vom 27. August 1829, Nr. 3, diese Liquidirungsverhandlung neuerdings, und zwar auf den 8. May l. J., mit dem Anbange festgesetzt, daß die ausbleibenden Verlassenspredher und Gläubiger die Folgen ihres Ausbleibens sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 15. April 1830.

3. 452. (3) ad J. Nr. 210.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Anton Korentschan von Oberlaibach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Novak von Verd gehörigen, gerichtlich auf 98 fl. bewertheten verschiedenartigen Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 beschlagener Wagen, 25 Centen Klee und 35 Centen Heu, wegen schuldigen 42 fl. 15 kr. sammt Unkosten gewilliget worden, und sind zur Vornahme der Versteigerung drei Tagssagungen: die erste auf den 12., die zweite auf den 26. May und die dritte auf den 9. Juny l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn die zu veräußern den Effecten weder bei der ersten noch zweiten Licitationstagssagung um den Schätzungswert

3. 476. (1)

Wagen = Verkauf.

In der Pollana = Vorstadt, Wasser = Gasse, Nr. 1, ist ein schöner, wenig gebrauchter, gelbgefärbter Reisewagen um einen billigen Preis zu verkaufen.

3. 474. (1)

Bade = Nachricht.

Der Gefertigte hat die Ehre anzuzeigen, daß sein an der Prula liegendes Bad mit 1. May eröffnet wird, und daß ebendasselbst die verehrten P. T. Gäste mit warmen und kalten Speisen, wie auch guten Weinen, bedient werden können.

Laibach am 23. April 1830.

Roschier.

3. 467. (2)

Kalesch zu verkaufen.

Ein ganz neues, mit Eisen stark beschlagenes, mit zwei eisernen Schwungfedern versehenes, modernes, mit Anzen auf 1 Pferd, und mit Stangen auf zwei Pferde gerichtetes Kalesch, ist zu verkaufen. Liebhaber belieben sich dießfalls hier in der Stadt, Rosengasse, Nr. 108, anzufragen.

3. 468. (2)

Haus = Verkauf.

In der Rosengasse ist das Haus Nr. 100, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 11 Zimmer nebst 3 Cabinets, 7 Küchen und 4 Keller; hat einen jährlichen Zinsertrag von 400 fl., und überdieß noch die Begünstigung dreier steuerfreien Jahre. Kaufs-liebhaber belieben sich des Näheren wegen an den Eigenthümer des Hauses selbst, Schulplatz, Nr. 295, zu wenden.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist ganz neu erschienen, und um den festgesetzten Preis à 12 fr. C. M. zu haben:

Die Ueberschwemmung am 1. und 2. März 1830 zu Wien in der Leopoldstadt, Rossau etc. — Gedicht von Joseph Schulz.

Der Ertrag hievon ist einzig und allein den in und um Wien durch Ueberschwemmung Verunglückten bestimmt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh	Mittag	Abends
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr
April	14.	27	1,5	27	1,3	27	1,8	—	7	—	11	—	9	f. heiter	heiter	schön
"	15.	27	3,0	27	3,0	27	4,0	—	7	—	13	—	9	f. heiter	heiter	heiter
"	16.	27	4,5	27	3,7	27	3,2	—	5	—	13	—	10	f. heiter	heiter	wolkicht
"	17.	27	3,7	27	3,5	27	3,7	—	7	—	15	—	12	schön	schön	f. heiter
"	18.	27	4,0	27	3,3	27	2,8	—	7	—	15	—	12	heiter	heiter	wolkicht
"	19.	27	2,8	27	2,2	27	0,5	—	10	—	14	—	12	schön	schön	Regen
"	20.	26	11,7	27	1,0	27	2,5	—	8	—	10	—	8	trüb	heiter	f. heiter

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 19. April 1830.

Hr. Joseph Brachetti, Handelsmann, von Triest nach Grätz.

Den 20. Hr. Valentin Pajze, Particulier, von Wien nach Triest. — Hr. Heinrich Graf v. Starhemberg, k. k. Kämmerer, von Venedig nach Wien. — Auguste Lorenz, Private, von Wien nach Neapel.

Abgereist den 20. April 1830.

Hr. Joseph Freyherr v. Erberg, k. k. Kämmerer und Legations-Secretär, nach Turin.

Cours vom 16. April 1830.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	103 1/4		
detto detto zu 4 v. H. (in C. M.)	98 3/16		
Verloste Obligation, Hofkam.	zu 5 v. H. 100		
mer. Obligation d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H. 100		
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4 v. H. 100		
rial. Obligar. der Stände v.	zu 3 1/2 v. H. 100		
Enzol.			
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	186 1/4		
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	142 1/5		
Wiener Stadt-Banc-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	67 3/4		
Bank-Actien pr. Stück 1570 3/5 in Conv. Münze.			

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Dem 11. April 1830.

Johann Schager, Arrestant, Gemeiner des 1861. Baron Vincent Chevaulplogers. Regimentes, Nr. 4, alt 28. Jahr, an vorsehllicher Ersäufung im Laibachflusse.

Den 13. Dem Feldwebel Joseph Jäckel, vom 1861. Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, sein Sohn Joseph, alt 2 8/12 Jahr, in der Regiments-Kaserne, Nr. 39, an Gebärmraissen. — Jungfrau Katharina Jatinovich, Beamtenstochter, alt 18 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Nervenfieber.

Den 15. Jungfrau Christina Wersch, Stickerinn, alt 24 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 51, an der Luftröhrenschwindsucht.

Den 16. Dem Georg Ghren, Fälin, sein Sohn Georg, alt 1 Woche, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 14, an der Mundsperrre.

Den 17. Maria Schager, Tagelöhnersweib, alt 37 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Abzehrung. — Joseph Lurtzschinitz, Sträfling, alt 34 Jahr, im Strafhaus, Nr. 57, an der Auszehrung.

Den 18. Herr Johann Rastner, Hafnermeister, alt 52 Jahr, wohnhaft in der Pollana-Vorstadt, Nr. 79, starb im Civil-Spital, Nr. 1, an den Folgen einer zufällig erlittenen Kopfverletzung.

Den 19. Gertraud Prasnik, Dienstmagd, alt 34 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Brand der Gebärmere.

Den 20. Blasius Peternel, ein Armer, alt 70 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Abzehrung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 17. April 1830.

Ein Wien.	Megen Weizen	fl.	fr.
—	Kukuruz	—	—
—	Korn	2	29 1/2
—	Gerste	—	—
—	Hirse	2	6 3/4
—	Haiden	2	4 1/4
—	Hafer	1	38

K. K. Lotterziehungen.

In Grätz am 17. April 1830:

67. 82. 83. 46. 74.

Die nächsten Ziehungen werden am 28. April und 8. May 1830 in Grätz abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 21. April 1830. o Schub, 2 Zoll, o Ein. ober der Schleusenbettung.

Z. 469. (1)

K u n d m a c h u n g.

Ein der Pfarrkirche St. Georgi in Altenmarkt bei Laas gehöriges Capital pr. 1400 fl. C. M. ist gegen Pragmatical-Sicherheit auszuleihen, und sich deshalb entweder bei der Vogt-Herrschaft Schneeberg, oder ihrem Besten, Herrn Dr. Johann Oblak, Haus, Nr. 172, zu erkundigen.

Laibach am 20. April 1830.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 470. (1) Nr. 6421/1096.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Länder-Guberniums zu Laibach. — Widerruf der Gubernial-Currende vom 2. May 1825, Nr. 8609, wegen Erwerbung der Staatsbürgerschaft durch Verleihung stabiler Dienste. — Ueber eingelangte Weisung der hohen Hofkanzley vom 13. d. M., Zahl 5149, wird bekannt gemacht, daß durch die Gubernial-Rundmachung vom 28. Jänner l. J., Zahl 1020, die wegen Erwerbung der Staatsbürgerschaft für Fremde durch Verleihung stabiler Dienste erlassene frühere Currende vom 2. May 1828, Nr. 8609, als ausdrücklich widerrufen anzusehen sey. — Laibach am 26. März 1830. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Joseph Edler v. Fölsch,

k. k. Hofrath.

Johann Nepomuck Wessel,

k. k. Gubernialrath.

3. 462. (2) Nr. 6863.

E u r r e n d e

des k. k. illy. Guberniums zu Laibach. — Die Vergütungspreise der zu den Catastral-Operationen im Jahre 1830, erforderlichen Landesleistungen werden bekannt gemacht. — Mit dem Decrete vom 2. März 1830, Zahl 629, hat die hohe k. k. vereinte Hofkanzley zu bestimmen befunden, daß die zu den Catastral-Operationen im Jahre 1830, hierlandes erforderlichen Landesleistungen nach dem im Jahre 1829, bestandenen Vergütungs-Tariffe zu vergüten seyen. — Es wird hiernach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für Krain und den Villacher Kreis nachstehende Preise der Landes-Prästationen zu gelten haben: — 1.) Für einen Civil-Handlanger, Tagelöhner, Boten oder Wegweiser für den ganzen Tag 24 kr. — 2.) Für einen Maurer- oder Zimmergesellen auf den ganzen Tag 36 kr. — 3.) Für einen Ruderer auf den ganzen Tag 50 kr. — 4.) Für einen Brief-Boten für jede Meile mit Einrechnung des Rückweges 10 kr. — 5.) Für einen zweispännigen Wartwagen für den ganzen Tag 2 fl. — 6.) Für ein Reit- oder Packpferd sammt Knecht auf den ganzen Tag 1 fl. 12 kr. — 7.) Für eine vier rüdige Barke auf den ganzen Tag 2 fl. 30 kr. — 8.) Für eine zwey rüdige Barke auf den ganzen Tag

1 fl. 30 kr. — 9.) Die Vorwahn für Effecten und Personen wird mit 24 kr. pr. Pferd und Meile, oder wo Pachtungen bestehen, nach den diesfälligen Pachtpreisen vergütet. — Diese Prästationen sind gegen die begesetzten Preise von den Orts- und Gemeinde-Vorständen den mit den Catastral-Operationen beauftragten Individuen, welche sich mit den dazu erhaltenen offenen Befehlen ausweisen, jedesmal unweigerlich und schleunig zu leisten. — Laibach am 1. April 1830.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Joseph Edler v. Fölsch,

k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,

k. k. Gubernial-Rath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 466. (1) Nr. 1713.

V e r l a u t b a r u n g.

Nachdem das hohe k. k. Landesgubernium die vorjährige Verpachtung der städtischen, in der Gegend Rakova Jenschaper dougem Graben und per malem Graben, dann in der Illouza liegenden Wiesen, nur auf die Dauer eines Jahres zu bestätigen befunden hat, wird nun die neue Pachtversteigerung dieser am Laibachflusse liegenden Realitäten auf die Dauer eines Jahres am 5. des nächstkommenden Monats May, Vormittag von 9 bis 12 Uhr am Rathhause abgehalten werden.

Die Licitationsbedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen.

Stadtmagistrat Laibach am 15. April 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 457. (2) Nr. 569.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Sever, Vormund des minderjährigen Ignaz Achlin, und des Lorenz Sever, Vormund des minderjährigen Anton Achlin, als ertärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. April 1829, zu Brood bei Bischofmarje ohne Testament verstorbenen Müllers und Realitätenbesizers, Anton Achlin, (vulgo Primtscha), die Tagsetzung auf den 27. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewis anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 5. April 1830.

3. 465. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weissenfels zu Kronau wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Hlebana von Kronau, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Juny 1829, schuldigen 380 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des sämmtlichen, in die Execution gezogenen beweglichen, dem Schuldner Joseph Scherjou von Wurzen gehörigen, auf 145 fl., dann dessen unbeweglichen, auf 2329 fl. gerichtlich geschätzten Vermögens, gewilliget worden, und zu dem Ende die Tagsatzungen auf den 2. April, 7. May und 5. Juny l. J., im Orte der Realität mit dem Beiloge angeordnet, daß die oberwähnten Fahrnisse und Realitäten, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben werden hintangegeben werden, und die Licitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weissenfels am 6. März 1830.

U n t e r k u n g. Bei der ersten Feilbietung haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 453. (2)

ad J. Nr. 422.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte zu Freudenthal haben alle Jene, welche einen Anspruch zu dem Verlasse, des unterm 11. März 1828 zu Oberlaibach verstorbenen Einviertelhüblers, Primus Grum, aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, den 7. May l. J., früh um 9 Uhr um so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigens sie sich die Folgen des §. 8. 4 b. S. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 15. März 1830.

3. 455. (2)

Nr. 168.

E d i c t.

Nachdem die auf den 6. Februar d. J., aus geschriebene Tagsatzung in Betreff der Liquidirung des Vermögensstandes nach Ableben des Joseph Zugel senior, in Koschana, durch die ungestüme Winterzeit vereitelt worden, so wird im Nachtrage zu dem Convocations-Edicte vom 27. August 1829, Nr. 3, diese Liquidirungsverhandlung neuerdings, und zwar auf den 8. May l. J., mit dem Anbange festgesetzt, daß die ausbleibenden Verlassensprecher und Gläubiger die Folgen ihres Ausbleibens sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 15. April 1830.

3. 428. (3)

Nr. 541.

Feilbietungs-Edict.

Vom Magistrate der k. k. Kreisstadt Eidi, als Concurs-Instanz wird somit bekannt gemacht: Es sey über Einvernehmen der Johann Nep. Peter'schen Concursmasse-Gläubiger, in die Versteigerung des gesammten, zur Concursmasse gehörigen, beweglichen und unbeweglichen Vermögens gewilliget worden, und wird diese Versteigerung an nachbenann-

ten Tagen in den gewöhnlichen Licitationsstunden, und zwar: die Realitäten im Rathssaale dieses Magistrats, die beweglichen Güter aber im Concurs-Hause vorgenommen werden, als:

Am Freytag den 21. May d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, die beiden, diesem Magistrate, sub Urb. Nr. 29 und 30 unterthänigen, in der Stadt gelegenen Häuser, welche erst kürzlich in ein einziges Haus zusammengebaut worden sind, sammt dazu gehörigen Gartl und Hausgründen. Am nämlichen Tage Nachmittag von 3 bis 6 Uhr der sogenannte Grünhof, nächst der Stadt gelegen, diesem Magistrate, sub Urb. Nr. 244 dienstbar, sammt dazu gehörigen Grundstücken, und den Ueberländgrund, sub Dom. Nr. 179, nächst Grünhof gelegen.

Am Samstag den 22. May d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr das gesammte vorzufundene Waarenlager im Ganzen, endlich:

Am nämlichen Tage Nachmittag von 3 bis 6 Uhr und nach Erforderniß an den darauf folgenden Gerichts-Tagen die übrigen Fahrnisse, bestehend: aus Einrichtungsstücken, Wäsche, Meiereygeräthschaften u. d. gl. so wie das Waarenlager in einzelnen Partien oder Stücken, falls selbes im Ganzen nicht sollte an Mann gebracht worden seyn.

Die vorzüglichsten Licitations-Bedingnisse sind:

1ten. Werden die zu versteigernden Gegenstände nur über oder wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth, und zwar: die Häuser, sub Urb. Nr. 29 et 30, sammt Gartl und Hausgründen pr. 8100 fl. C. M., der Grünhof sammt Grundstücken und Gebäuden, sub Urb. Nr. 244, pr. 135 fl. C. M., und der Ueberländgrund, sub Dom. Nr. 279, pr. 180 fl. C. M., hintangegeben.

2ten. Wer auf die Realitäten einen Anbot machen will, muß vorläufig 10 o/o des Schätzungswerths als Badium erlegen, welches dem Erstehet, wenn er die Bedingungen erfüllt, in den Meistbot eingerechnet, sonst aber zur Deckung des durch die neuerlich vorzunehmende Versteigerung für die Masse entstehenden Schadens verwendet, den übrigen Licitanten aber nach der Versteigerung zurückgestellt wird.

3ten. Der Erstehet der Häuser ist schuldig, die zur Masse gehörige reale Handlungsgerechtsame um den Normalwerth von 1600 fl. C. M., zu übernehmen.

4ten. Der Meistbot der Realitäten kommt vom Erstehet binnen drey Monaten, vom Tage der Versteigerung entweder bar zu

Handen dieser Concurs-Behörde zu erlegen, oder aber gegen Ausstellung einer 5 o/o verzinslichen und halbjährig aufkündbaren Schuldverschreibung pragmatikalisch sicher zu stellen.

Vor Berichtigung dieses Einen oder Andern wird dem Ersteher weder der faktische noch grundbüchliche Besitz der Realitäten eingeräumt.

5ten. Das Waarenlager im Ganzen wird um den Schätzungswert von 11607 fl. 59 fr. C. M., mit einem 20 o/o Zuschlag ausgerufen, und unter diesem Ausrufspreise nicht hintangegeben. Der hierauf einen Anbot machen will, hat vorläufig ein 2 o/o Badium zu erlegen, und wird dem Ersteher vor Berichtigung eines Viertheils des Meistbots, dann pragmatischer Versicherung mit gesetzlicher Verzinsung des Restes, das Waarenlager nicht übergeben.

6ten. Bei anfänglicher stückweiser Versteigerung des Waarenlagers und der übrigen Fahrnisse ist jeder Meistbot sogleich zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen.

7ten. Wer die Realitäten oder das Waarenlager in Augenschein zu nehmen wünscht, hat sich diesermwegen an den Vermögens-Verwalter, Herrn Vital Rakusch, in Cilli zu wenden.

Ex C. M. Cilli am 26. März 1830.

Andreas Zwyer,

Bürgermeister.

Johann Castelliz,

Rath.

Georg Rohbel,
Justiz-Referent.

Z. 467. (1)

Kalesch zu verkaufen.

Ein ganz neues, mit Eisen stark beschlagenes, mit zwei eisernen Schwungfedern versehenes, modernes, mit Anzen auf 1 Pferd, und mit Stangen auf zwei Pferde gerichtetes Kalesch ist zu verkaufen. Liebhaber belieben sich dießfalls hier in der Stadt, Rosengasse, Nr. 108, anzufragen.

Z. 468. (1)

Haus = Verkauf.

In der Rosengasse ist das Haus Nr. 100, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 11 Zimmer nebst 3 Cabinetts, 7 Küchen und 4 Keller; hat einen jährlichen Zinsertrag von 400 fl., und überdieß noch die Begünstigung dreier steuerfreien Jahre. Kaufliebhaber belieben sich des Näheren wegen an den Eigenthümer des Hauses selbst, Schulplatz, Nr. 295, zu wenden.

Z. 449. (2)

In dem Hause Nr. 25, in der Gradischgasse, werden am 26. April l. J., verschiedene Einrichtungstücke und Fahrnisse, Frauenkleidung und Wäsche, wie auch einiges Silberzeug, zu den gewöhnlichen Amtsstunden feilgeboten werden. Wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Z. 433. (3)

Musikalien = Ankündigung.

Auf die Poesie v' nedele zeliga leta, sind eigens verfasste Arien lithographirt erschienen, und sind zwei Bogen stark, broschirt beim Buchbinder Klemens, und im k. k. Normalschulbücher-Verschleiß, um 12 fr. zu haben; allwo auch die Poesie in Rück- und Eckleder gebunden um 16 fr. zu haben sind. Das Format der Arien ist jenem der Poesie angemessen, damit beide Stücke, wenn es jemand wünschte, zusammengebunden werden können.

Z. 432. (3)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der in dem 1831. Veroczer Comitete gelegenen Herrschaft Naschitz wird hiemit kund gemacht: daß die zu dieser Herrschaft gehörige, eine Stunde von dem Markte Naschitz entlegene Glashütte sammt allen dazu erforderlichen Requisiten, Utensilien und Gebäuden, mittelst einer am 30. April d. J., in der Naschitzer Herrschaftskanzley abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung auf sechs aufeinander folgende Jahre, vom ersten des nächsten künftigen Monats May angefangen, in Pacht überlassen werden wird.

Pachtlustige belieben demnach am bestimmten Licitationstage zu erscheinen, allwo auch die näheren Bedingnisse und sonstigen vortheilhaften Verhältnisse der Glashütte zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Z. 430. (3)

Auf dem Plaze, Nr. 9, im zweiten Stocke, ist neu erschienen, und zu haben:

Variations concertantes, für das Forte-Piano, mit Begleitung des Quartetts, über ein Thema aus der Oper: Tan-
hon, componirt von E. Maschek, 2 fl.
Die weiße Frau, Oper von Boieldieu.
Für zwei Violinen eingerichtet 1 fl. 15 fr.
Für zwei Violinen, Viola
und Violoncell . . . 4 " —
Für eine Flöte . . . — " 30 "
Für zwei Flöten . . . 1 " — "